

rich Ludwig Blesky aus Baugen zu
Opponenten.

Am 4. Oktober disputirte unter dem Vor-
sitz des Herrn Oberhofgerichtsrath und Ritters
D. Christ. Gottlob Haubold, der Stud.
jur. Herr Heinrich Ferdinand Grille
aus Dresden, und es opponirten ihm die Hrn.
Studiosen der Rechte: Franz Paul Elfried
Dulherne und Heinrich Wilhelm
Schäfer, beide aus Dresden.

Am 5. Oktober unter Herrn Oberhofge-
richtsrath und Prof. D. Karl Klien, der
Stud. jur. Herr Carl Friedrich Chri-
stian-Uhlemann aus Prödel, dessen Op-
ponenten die Herrn Studiosen der Rechte:
Georg Eduard Herold aus Leipzig und
Carl Friedrich Herrmann aus Delitzsch,
waren.

Literarische Neuigkeit.

Bei Paul Friedrich Vogel, in Hoh-
manns Hofe, erschien vor Kurzem das erste
Heft eines neuen naturhistorischen Werkes,
das mit Recht allgemein empfohlen zu werden
verdient. Es führt den Titel:

Schmetterlings - Cabinet

für

K i n d e r,

oder kurze Beschreibung der europäischen
Schmetterlinge.

Nebst einer Anweisung solche zu fangen, auf-
zubewahren und aus Raupen zu ziehen.

Mit 47 nach vorzüglichen Exemplaren gezeich-
neten, in Kupfer gestochenen und illuminirten
Abbildungen. (Preis 1 Thl. 12 Gr.)

Es hat dieses Werk vor einer großen Menge
anderer Jugendschriften den bedeutenden und sehr
schätzbaren Vorzug, daß die Jugend durch das-
selbe zu einer sehr richtigen Anschauung der
dargestellten Gegenstände geleitet wird, indem
solche mit höchstem Fleiß nach der Natur ge-
zeichnet und mit so treuer Sorgfalt nach dem
Leben kolorirt sind, daß ihnen der Kenner
durchaus sein Lob nicht versagen kann, und
durch mehrere Abbildungen sogar der eigen-
nigste Forscher sich zufrieden gestellt finden wird.

In dieser Hinsicht finden wir denn auch dem
gewählten Titel: für Kinder, viel zu be-
scheiden und im Grunde gar nicht passend;
und er hätte mindestens heißen sollen: für
die erwachsene Jugend und ihre
Freunde. — Hätte der Verleger gewollt, so
konnte er diese 47 hier abgebildeten Schmetters-
linge recht süglich in 3 Hefte vertheilen, und
sich das Heft mit 1 Thl. 8 Gr. bezahlen lassen,
was man nicht zu theuer gefunden haben
würde; um so lobenswerther ist seine Gemein-
nützigkeit, mit welcher er einen so äußerst
mäßigen Preis für das nette Werk bestimmte.

Der die Kupfer begleitende Text ist kurz,
gedrängt, faßlich und zur Gnüge instruktiv,
so daß sich das Ganze nicht nur zu einem beson-
ders zweckmäßigen Geschenk für die Jugend,
sondern auch zu einem wünschenswerthen Hülf-
buche für Erwachsene eignet. Binnen Kurzem
haben wir auch das zweite Heft zu erwarten.

A u f f o r d e r u n g.

Da Deutschlands Handel und Kunstfleiß nun-
mehr bald zu Grabe getragen wird, so halte
ich es für zweckmäßig, die hier anwesenden Herr-